

Surname	Centre Number	Candidate Number
Other Names		2

GCE A LEVEL



A820U20-1



GERMAN – A level component 2 Listening, Reading and Translation

WEDNESDAY, 5 JUNE 2019 – MORNING

2 hours 30 minutes

ADDITIONAL MATERIALS

In addition to this question paper you will be issued with a recording for use with Section A, which you will access individually. Within the overall time of the assessment you will be allowed to stop, rewind and listen to the recording as often as you like.

You will also be issued with a reading resource folder for use with Section B.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Answer **all** questions.

Use black ink or black ball-point pen.

Write your answers in the spaces provided in this booklet. If you run out of space, use the continuation pages at the back of this booklet, taking care to number the question(s) correctly.

No dictionaries are allowed in any section of the examination.

INFORMATION FOR CANDIDATES

This paper carries 100 marks. The number of marks is given in brackets at the end of each question or part-question. There are 3 sections to the exam and you are advised to spend:

- 45 minutes on Section A
- 45 minutes on Section B, of which you should spend 5 minutes reading
- 1 hour on Section C

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1.	7	
2.	8	
3.	5	
4.	10	
5.	8	
6.	7	
7.	5	
8.	10	
9.	20	
10.	20	
Total	100	

BLANK PAGE

SECTION A – LISTENING (30 marks)

Answer **all** questions. You are advised to spend 45 minutes on this section.

Question 1

Höre den Hörtext 1 gut an. Du hörst einen Ausschnitt aus einem Interview mit Faber, der aktuell als bester Newcomer der Schweiz beschrieben wird. Kreuze [X] dann die **7** richtigen Sätze an. **[7]**

- (a) Faber ist ein deutscher Sänger. ☐
- (b) Faber singt auf Hochdeutsch. ☐
- (c) Fabers ehemalige Bandkollegen konnten nur Schweizerdeutsch. ☐
- (d) Mit 15 wurde Faber der Songschreiber für die Band. ☐
- (e) Faber singt in einer traditionellen Band. ☐
- (f) In der Schweiz auf Hochdeutsch zu singen ist nicht so beliebt. ☐
- (g) Die Deutschen mögen die Schweizer nicht. ☐
- (h) Vielen Schweizern fehlt das Selbstvertrauen. ☐
- (i) Die meisten Deutschen mögen den schweizerdeutschen Dialekt. ☐
- (j) Was er tagtäglich erlebt, inspiriert Faber immer. ☐
- (k) Nach der Schule wurde Faber gleich Musiker. ☐
- (l) Sehr wenige Eltern wollen eine gute Ausbildung für ihre Kinder. ☐
- (m) Finanzielle Unabhängigkeit war Faber immer sehr wichtig. ☐
- (n) Faber ist viel gereist und seine Eltern haben dafür bezahlt. ☐

Question 2

Höre dir Hörtext 2 gut an. Du hörst einen Beitrag über Robert Campe im Radio Bremen.

Ergänze dann die folgende Zusammenfassung mit dem richtigen Wort.

[8]

Robert Campe, ein (1) Schüler aus Deutschland, erklärt in seinem Buch *What's App, Mama?* (2) aktueller Apps und des Rund-um-die-Uhr-Online-Seins. Wer könnte (3) erklären, warum Jugendliche dauernd online sind, als ein (4) selbst? Für viele Erwachsene ist die digitale Welt, in der sich Mädchen und Jungen bewegen, vielleicht etwas (5) Das will Robert (6) Seiner Meinung nach, wenn er das Medienverhalten seiner Generation in seinem Buch erklärt, wird es Erwachsene (7) *What's App, Mama?* ist also fast wie ein (8) , in dem erklärt wird, wie Plattformen wie *Snapchat* oder *Facebook* funktionieren.

Wähle das richtige Wort für jede Lücke aus.

1. (a) unbegabter
(b) erschrockener
(c) sechzehnjähriger
2. (a) das Internet
(b) die Welt
(c) die neuen Medien
3. (a) besser
(b) nicht
(c) kaum
4. (a) Deutscher
(b) Autor
(c) Teenager
5. (a) Unheimliches
(b) Großes
(c) Aufregendes
6. (a) helfen
(b) ändern
(c) lesen
7. (a) erschrecken
(b) einschüchtern
(c) beruhigen
8. (a) Einblick
(b) Roman
(c) Handbuch

Question 3

Höre dir Hörtext 2 über Robert Campe **nochmal** gut an und mache die folgende Übung. Wähle die **richtige** Aussage aus und kreuze [X] sie an. **[5]**

1. Digital Natives sind die Menschen, die [1]

(a) mit der digitalen Welt nicht gut umgehen.

☐

(b) in die digitale Welt hineingeboren sind.

☐

(c) die digitale Welt vermeiden.

☐

2. Eltern haben oft absolut keine Ahnung, [1]

(a) dass das Internet gefährlich ist.

☐

(b) was ein Plattenspieler ist.

☐

(c) was ihre Kinder online machen.

☐

3. Immer online sein müssen, [1]

(a) setzt Jugendliche unter Stress.

☐

(b) macht Spaß.

☐

(c) ist gar nicht stressvoll.

☐

4. Das Buch *What's App, Mama?* [1]

(a) ist sehr empfehlenswert.

☐

(b) sollen alle medienkompetenten Teenager lesen.

☐

(c) ist überhaupt nicht lesenswert.

☐

5. Robert Campe empfiehlt den Eltern,

[1]

(a) mit Hilfe ihrer Kinder das Internet besser zu benutzen.

☐

(b) das Internet zu Hause zu verbieten.

☐

(c) weniger Zeit im Internet zu verbringen.

☐

5

Question 4

Höre dir Hörtext 3 gut an, dann beantworte diese Fragen **auf Deutsch**. Wiebke erzählt über ein Abendessen mit syrischen Flüchtlingen.

Du darfst Wörter vom Hörtext in deinen Antworten benutzen. **Du darfst aber ganze Sätze nicht kopieren.** Es ist nicht immer nötig, einen ganzen Satz zu schreiben: Wenn möglich, darfst du ein einziges Wort schreiben. **[10]**

1. Woher kommen Khaled und Mohammed? **[1]**

.....

2. Was bietet Wiebke ihren Gästen an? **[1]**

.....

3. Wie haben sich die Gäste gefühlt, als sie die Einladung zum Essen bekommen haben? Woher wissen wir das? **[2]**

Gib **zwei** Details.

.....

.....

4. Auf welche Weise kann die neue Initiative 'Welcome Dinner Berlin' Flüchtlingen helfen? **[1]**

.....

5. Was müssen Berliner zuerst machen, bevor sie an der Initiative teilnehmen können? **[1]**

.....

6. Wie bringt man die Gäste und die Flüchtlinge zusammen? **[2]**

Gib **zwei** Details.

.....

.....

7. Wie lange dürfen Khaled und Mohammed in Deutschland bleiben? **[1]**

.....

8. Wie verbringen Khaled und Mohammed ihre Zeit im Moment? **[1]**

.....

BLANK PAGE

SECTION B – READING (30 marks)

Answer **all** questions. You are advised to spend 45 minutes on this section.

Question 5

Lies diesen Auszug aus dem Roman *Unterm Rad* von Hermann Hesse. Bilde dann Sätze. Finde den richtigen Satzteil aus Liste B, der mit dem jeweiligen Satzbeginn aus Liste A zusammenpasst. Schreibe die Antwort in das **richtige** Kästchen. **[8]**

Beispiel: Hans hatte am nächsten Tag

e

Liste A

(1) An diesem Tag ist Hans

[1]

(2) Gegen zwölf Uhr

[1]

(3) Der Vater von Hans ist

[1]

(4) Der Junge glaubt, dass er

[1]

(5) Der Vater will seinem Sohn

[1]

(6) Am Sonntag war das

[1]

(7) Laut Hans könnte er

[1]

(8) Heute leidet Hans

[1]

8

Liste B

- (a) heute froh.
- (b) einen Wunsch erfüllen.
- (c) sein Examen nicht bestanden hat.
- (d) mit seinem Vater zu sprechen.
- (e) **keine Schule.**
- (f) fleißiger gearbeitet haben.
- (g) angeln gehen.
- (h) spät aufgestanden.
- (i) nicht durchgefallen ist.
- (j) traf er seinen Vater.
- (k) sehr traurig.
- (l) an Kopfschmerzen.
- (m) Wetter fürchterlich.

Question 6

Question 6 is a summary question. You are not required to write in full sentences. You may use words from the reading extract, but you must not transcribe whole sections.

Lies den Text *Zehntausende feiern den Tag der Deutschen Einheit in Berlin*.

Schreibe eine Zusammenfassung über den Tag der Deutschen Einheit in Berlin mit den folgenden Informationen **auf Deutsch**. Du brauchst nicht ganze Sätze zu schreiben. **[7]**

- Wo man den Tag der Deutschen Einheit in Berlin feiert [1]

Gib **ein** Detail.

.....

- Warum feiert man genau an dieser Stelle [1]

Gib **ein** Detail.

.....

- Woher die Besucher kommen [1]

Gib **ein** Detail.

.....

- Wie lange das Fest dauert [1]

Gib **ein** Detail.

.....

- Was man bei dem Fest machen kann [2]

Gib **zwei** Details.

.....

.....

- Warum die Bundeskanzlerin Angela Merkel den Tag der deutschen Einheit nicht in Berlin gefeiert hat [1]

Gib **ein** Detail.

.....

Question 7

Lies den Text *Das Fahrrad als Symbol für Freiheit* und finde Wörter im Text, die die gleiche Bedeutung wie die gegebenen Wörter haben. **[5]**

Beispiel: kostenlos

gratis

- | | |
|---|-----------|
| (a) Arena | [1] |
| (b) mit jemandem mitgehen | [1] |
| (c) etwas in eine andere Sprache übertragen | [1] |
| (d) gewöhnlich | [1] |
| (e) durch Geld ermöglicht | [1] |

5

Question 8

Lies den Text 3 *Das Fahrrad als Symbol für Freiheit* **noch einmal** dann beantworte die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Du kannst Wörter vom Text in deinen Antworten benutzen. **Du darfst aber ganze Sätze nicht kopieren.** Es ist nicht immer nötig, einen ganzen Satz zu schreiben: Wenn möglich, darfst du ein einziges Wort schreiben. **[10]**

(a) Was ist das Ziel dieses Projektes? **[1]**

.....

(b) Woher wissen wir, dass die Fahrradkurse sehr beliebt sind? **[1]**

.....

(c) Was unterscheidet ein Citybike von einem normalen Fahrrad? **[1]**

.....

(d) Welche Rolle hat die Türkin, Aysel Kilic, in dem Projekt gespielt, bevor sie selbst Trainerin geworden ist? **[1]**

.....

(e) Was ist nicht üblich in muslimischen Ländern? **[1]**

.....

(f) Warum tragen die Musliminnen im Text gewöhnlich keine Hose? **[1]**

.....

(g) Was macht das Radfahren für muslimische Frauen im Text unbequem? **[2]**

Gib **zwei** Details.

.....

.....

(h) Welche Vorteile kann das Radfahren den Migrantinnen bringen? **[2]**

Gib **zwei** Beispiele.

.....

.....

Question 9

[20]

Mehr als 26.000 Menschen aus zweiundzwanzig Nationen wurden befragt, welches Land einen positiven Einfluss in der Welt hat. Deutschland kam auf Platz 1. Noch nie war Deutschland so beliebt in der Welt, noch nie traute man den Deutschen so sehr. Einen großen Anteil an diesem erstaunlichen Imagewechsel hatte die Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Tausende von Fans aus aller Welt feierten vier Wochen lang. Mit ihnen die Deutschen: Fröhlich, friedlich und ausgelassen. Diese Veranstaltung hat aller Welt gezeigt, dass auch fleißige, ernste Deutsche ihre Zurückhaltung aufgeben können. Und auf die Frage nach dem wichtigsten historischen Ereignis, wird nicht länger die NS-Zeit genannt.

This image shows a full page of white paper with horizontal dotted lines, resembling notebook paper. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.

Question 10

Übersetze ins Deutsche

[20]

With time more and more people became dissatisfied with their government. They no longer wanted to be imprisoned in their own country. There were countries, which they wanted to visit and they could not do that without a special permit. For that reason some had already tried to flee to the West, which was extremely dangerous. Soldiers always shot at people who were trying to cross the border illegally. Many East Germans began to demonstrate against their government and finally on the 9th November 1989 the Berlin Wall was opened. They had waited for this for such a long time.

END OF PAPER

BLANK PAGE

BLANK PAGE